

Kurzauswertung der Dresdner Debatte

Quantitative Auswertung der Beiträge sowie der
soziodemografischen Daten der Teilnehmenden

Ihre Ansprechpartner

Christina Rucker

Britta Letz

Projektmanagement

Berlin

Chausseestraße 8, Aufgang E
10115 Berlin

T. +49 30.200 540 26-0

F. +49 30.200 540 26-99

rucker@zebralog.de

letz@zebralog.de

www.zebralog.de

zebralog

Inhalt

1	Der Dialog in Zahlen	3
1.1	Wie viele Besucher gab es und woher kamen die Besucher?	4
1.2	Wie viele Beiträge und Kommentare gab es?	6
1.3	Soziodemografische Auswertung der Teilnehmerdaten	6
1.4	Wie viele Männer und Frauen gab es unter den Teilnehmenden?	6
1.5	Wie alt waren die Teilnehmenden?	7
1.6	Welche Motivation hatten sie mitzumachen?	10
1.7	Woher stammten die Teilnehmenden?	9

1 Der Dialog in Zahlen

Die große Resonanz auf den Online-Dialog mit über 500 konkreten Ortshinweisen und eigenen Ideen, zeigte die Bedeutung des Themas Stadtentwicklung für die Bürgerinnen und Bürger.

Mehr als 3.500 Dresdner Bürgerinnen und Bürger haben dabei die Online-Plattform besucht und sich einen Überblick zum Stadtentwicklungskonzept verschafft; knapp 600 Teilnehmende haben sich seit der letzten Dresdner Debatte auch neu registriert (im Zeitraum zwischen dem 20.10.2013 und dem 05.07.2014).

Bei Online-Beteiligungsangeboten unterscheidet man gemeinhin zwischen aktiv und passiv Teilnehmenden. Am Online-Dialog zur 4. Dresdner Debatte beteiligten sich aktiv 105 registrierte Personen mit insgesamt 230 Beiträgen. Weitere 293 Beiträge wurden von nicht-registrierten Gastnutzenden eingereicht. Innerhalb des Dialogzeitraums haben sich außerdem 302 registrierte Teilnehmende (neu dazugekommene sowie Teilnehmende aus vorangegangenen Debatten) eingeloggt. Die Nutzenden sind mit über 600 Kommentaren häufig auf die Beiträge anderer eingegangen. So entstand eine breite Diskussion mit vielen Hinweisen und eigenen Lösungsvorschlägen. Insgesamt haben die Teilnehmenden auf einen konstruktiven, sachlichen Umgang miteinander geachtet.

Passiv Teilnehmende („Lurker“) interessieren sich für das Angebot, lesen beispielsweise die zugehörigen Newsletter oder Beiträge von anderen Teilnehmenden, äußern sich jedoch selber nicht aktiv. Die Anzahl der „stillen“ Teilnehmenden kann am besten durch die Statistik der individuellen Besucher und Seitenaufrufe der Webseite während der Laufzeit des Online-Dialogs geschätzt werden. Dabei werden wiederkehrende Besucher nicht mehrfach gezählt. Im Falle des Online-Dialogs zur 4. Dresdner Debatte waren dies 3.598 individuelle Besucher und 48.677 Seitenansichten.

Zur Einordnung dieser Zahlen: Die Anzahl der Beiträge ist im Vergleich zur vorangegangenen Debatte deutlich gestiegen. Das lässt den Schluss zu: Die Dresdner Debatte hat sich als Format etabliert und hat sicherlich mit dem vielseitigen Thema Stadtentwicklung viele Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen animiert.

1.1 Wie viele Besucher gab es und woher kamen die Besucher?

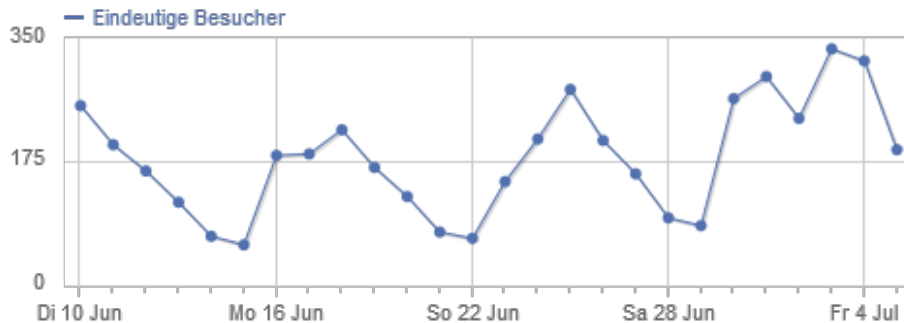


Abbildung xx: Zeitlicher Verlauf der eindeutigen Besuche des Online-Dialogs

Abbildung xx zeigt den zeitlichen Verlauf der täglichen eindeutigen Besuche. Jeder Besuch wurde nur einmal gezählt, auch wenn die Webseite vom selben Benutzer mehrmals täglich besucht wurde. Deutlich erkennbar sind die hohen Besuchszahlen zu Beginn, die niedrigere Aufmerksamkeit an den Wochenenden sowie die nochmals ansteigenden Besucherzahlen in der letzten Woche des Online-Dialogs. Insgesamt hat die 4. Dresdner Debatte eine durchweg hohe Aufmerksamkeit bei den Bürgerinnen und Bürgern erzeugen können.

Die Auswertung der Statistik zur Nutzung der Webseite zeigt außerdem, dass die bereitgestellten Materialien (PDFs) zum Stadtentwicklungskonzept mehr als 900mal heruntergeladen wurden. Dazu kommt eine, im Vergleich zu anderen Beteiligungsverfahren, hohe durchschnittliche Aufenthaltsdauer von über acht Minuten.

Besuche	5.787	Seitenansichten	48.677
Eindeutige Besucher	3.598	Einmalige Seitenansichten	29.295
durchschnittliche Aufenthaltsdauer	8 Minuten 32 s	Downloads	1038
Aktionen	8,6	Einmalige Downloads	921

Abbildung xx: Bericht zur Besucherstatistik

Um die Wirksamkeit der Öffentlichkeitsarbeit zu bewerten bzw. um die Kanäle zu identifizieren, über die von den am Thema „Zukunft Dresden 2025+“ Interessierten am häufigsten auf die Dresdner Debatte aufmerksam wurden, kann die Auswertung der Seitenverweise (Links von anderen Seiten auf die Webseite der Dresdner Debatte) herangezogen werden.

Verweis	Besuche
(webseite) www.dresden.de	374
(webseite) l.facebook.com	347
(webseite) www.facebook.com	203
(webseite) m.facebook.com	129
(webseite) t.co	84
(webseite) www.neumarkt-dresden.de	57
(suchbegriff) dresdner debatte	40
(webseite) lm.facebook.com	36
(webseite) www.sz-online.de	36
(webseite) freiraumelbtal.wordpress.com	34
(webseite) www.stadtbild-deutschland.org	28
(webseite) stadtplan2.dresden.de	20
(webseite) semalt.semalt.com	16
(webseite) www.wochenkurier.info	16
(webseite) www.dslfuerdresden.de	10
(webseite) plus.url.google.com	9
(webseite) www.dresden-im-wandel.de	9

Abbildung xx: Überblick über Verweise

Am häufigsten wurde die Plattform dresdner-debatte.de über die Webseite der Stadtverwaltung angesteuert. Dicht gefolgt von den Sozialen Netzwerken „Facebook“ und „Twitter“, in denen beispielsweise von der „Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden e.V.“ oder dem stadteigenen Twitterkanal „@DresdnerDebatte“ viele Infos zur Bürgerbeteiligung veröffentlicht wurden.

Verweisart	Besuche	Aktionen pro Besuch	% der Besuche
Direkte Zugriffe	3.510	9,48	61%
Webseiten	1.497	6,1	26%
Suchmaschinen	780	9,68	13%

Abbildung xx: Überblick über die Verweisarten

Im Vergleich der Verweisarten wird deutlich, dass der größte Anteil der Nutzer die URL der Plattform direkt im Browser eingegeben haben und weniger als die Hälfte der Zugriffe indirekt über Webseiten und Suchmaschinen erfolgte. Dies spricht für die Wirkung der Öffentlichkeitsarbeit und damit dem Bekanntheitsgrad der Dresdner Debatte als Beteiligungsformat. Gleichzeitig zeigt sich damit auch die Initiative der Besucherinnen und Besucher, sich direkt über das Projekt zu informieren.

1.2 Wie viele Beiträge und Kommentare gab es?

Insgesamt gingen während der aktiven Phase der 4. Dresdner Debatte 523 Beiträge und 613 Kommentare von Teilnehmenden ein. Nicht gezählt wurden Beiträge der Moderatoren oder wegen Regelverstößen gesperrte Beiträge.

1.3 Soziodemografische Auswertung der Teilnehmerdaten

An dem Online-Dialog konnte jeder Interessierte teilnehmen. Eine Registrierung war für die Teilnahme nicht nötig, konnte aber vorgenommen werden. In diesem Fall war es den Teilnehmenden zusätzlich möglich die Beiträge anderer zu bewerten. Mit der Registrierung konnten die Teilnehmenden freiwillig Angaben zu Geschlecht, Alter, Wohnort und Hintergrund der Beteiligung machen. Dies erlaubt eine Einordnung der Diskutierenden hinsichtlich dieser Kriterien und entsprechende Schlussfolgerungen über das soziodemografische Profil der Teilnehmenden. Von dieser Möglichkeit machten weniger Neuregistrierte Gebrauch als bei den bisherigen Debatten.

Seit dem 20.10.2013, dem Ende der 3. Debatte, und dem Ende der aktuellen Debatte zum Stadtentwicklungskonzept haben sich 597 Teilnehmende neu registriert. In der Zeit vom 10.06.2014 und 05.07.2014 haben sich von den insgesamt registrierten Teilnehmenden 302 mit ihrem Benutzerkonto eingeloggt und Beiträge geschrieben bzw. die Diskussion verfolgt. Im Vergleich zur vorangegangenen Debatte hat sich die Zahl der Neu-Registrierungen mehr als verdreifacht.

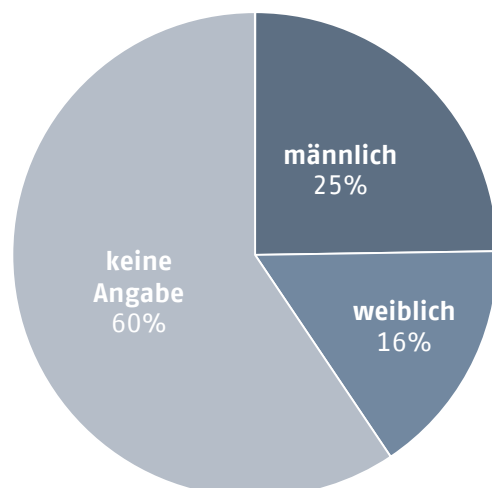
Beide Gruppen werden in den nachfolgenden Unterkapiteln nach ihren soziodemografischen Merkmalen untersucht.

1.4 Wie viele Männer und Frauen gab es unter den Teilnehmenden?

Neu-registrierte Teilnehmende (4. Dresdner Debatte)

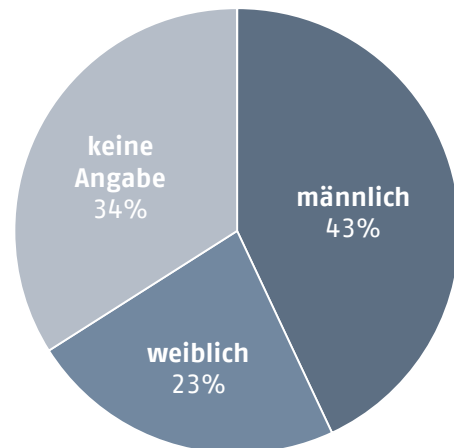
männlich	148	25%
weiblich	93	16%
keine Angabe	356	60%

$n_1=597$



Login während der aktiven Phase der 4. Dresdner Debatte

männlich	129	43%
weiblich	69	23%
keine Angabe	104	34%



n₂=302

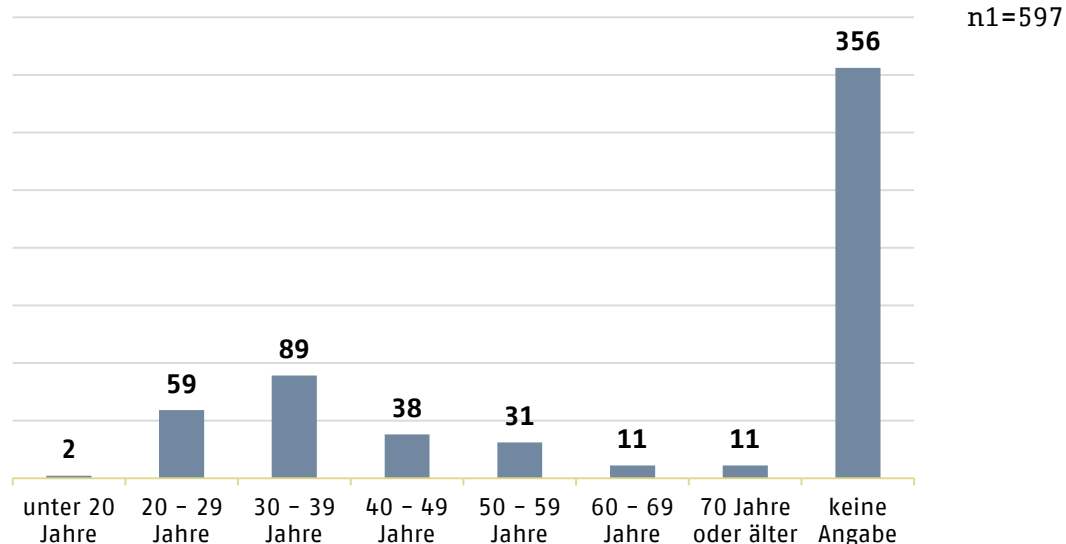
Über das Geschlechterverhältnis bei den Neu-registrierten Teilnehmenden lässt sich nur ein eingeschränktes Urteil fällen, da über die Hälfte der Teilnehmenden keine Angabe zum Geschlecht machten.

Bei beiden Gruppen hat sich das Geschlechterverhältnis im Gegensatz zur letzten Debatte verändert. Während in den vergangenen Debatten sehr viel mehr Männer als Frauen am Online-Dialog teilnahmen (ca. 70% zu 10%), sind es in der aktuellen Debatte immerhin nur noch doppelt so viele Männer wie Frauen.

1.5 Wie alt waren die Teilnehmenden?

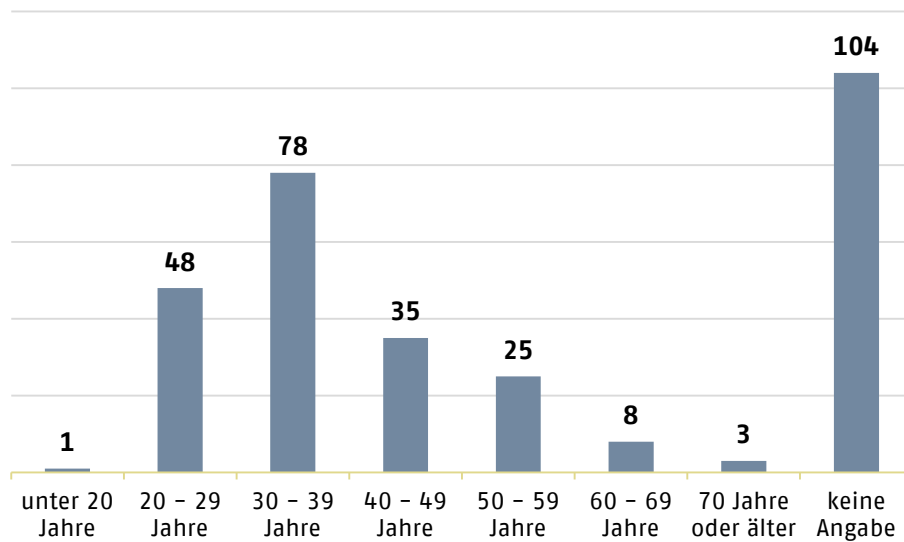
Neu-registrierte Teilnehmende (4. Dresdner Debatte)

70 Jahre oder älter	11	2%
60 - 69 Jahre	11	2%
50 - 59 Jahre	31	5%
40 - 49 Jahre	38	6%
30 - 39 Jahre	89	15%
20 - 29 Jahre	59	10%
unter 20 Jahre	2	0%
keine Angabe	356	60%



Login während der aktiven Phase der 4. Dresdner Debatte

70 Jahre oder älter	3	1%
60 – 69 Jahre	8	3%
50 – 59 Jahre	25	8%
40 – 49 Jahre	35	12%
30 – 39 Jahre	78	26%
20 – 29 Jahre	48	16%
unter 20 Jahre	1	0%
keine Angabe	104	34%



n2=302

Für 4. Dresdner Debatte zeigt sich eine Normalverteilung der Altersklassen, die für Online-Beteiligungen typisch ist. Besonders Personen zwischen 20 und 49 Jahren machen den größten Teil der Teilnehmenden aus (rund 30% und 50%). Jedoch füllte über die Hälfte der neu-registrierten Teilnehmenden dieses Formular nicht aus, weshalb die Verteilung unter Einbeziehung dieser weiteren Personen noch anders aussehen könnte.

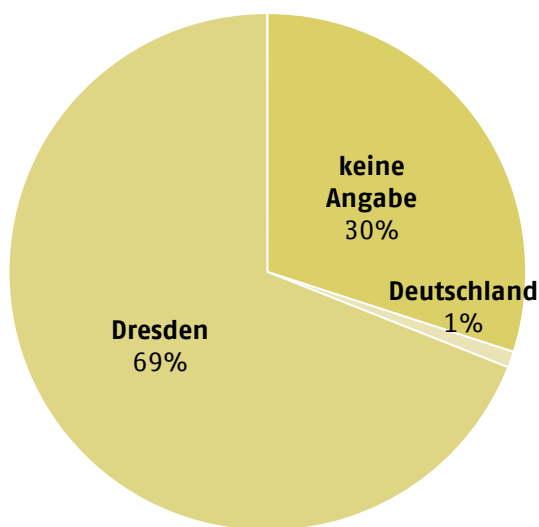
Im Gegensatz zur 3. Dresdner Debatte hat sich das Beteiligungsprofil nach Alter somit wenig verändert.

Woher stammten die Teilnehmenden?

Neu-registrierte Teilnehmende (4. Dresdner Debatte)

keine Angabe	342	30%
Deutschland	5	1%
Dresden	250	69%

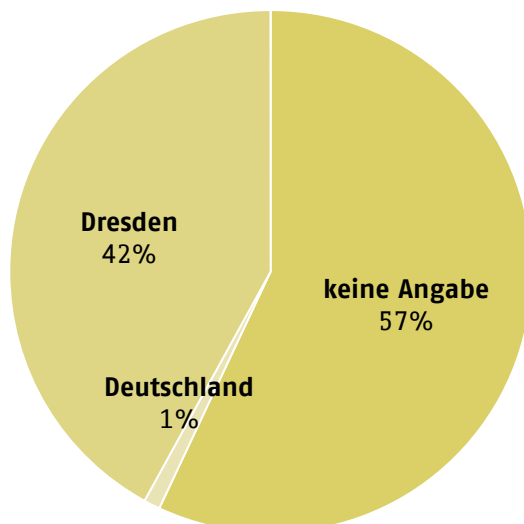
n1=597



Login während der aktiven Phase der 4. Dresdner Debatte

keine Angabe	90	57%
Deutschland	4	1%
Dresden	208	42%

n2=302



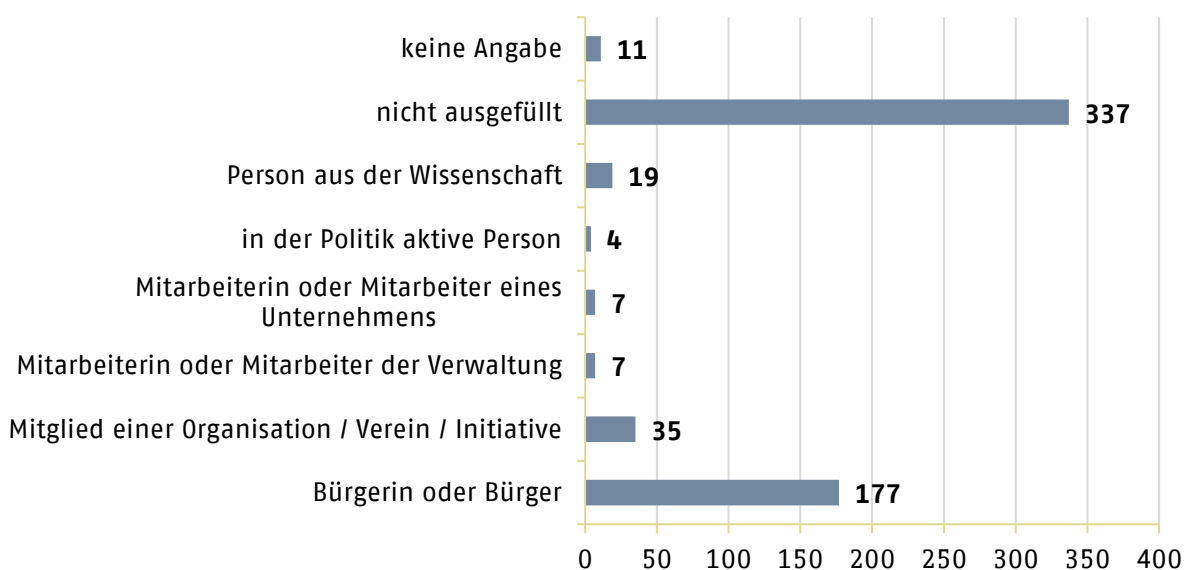
Typischerweise stammten die meisten Teilnehmenden der 4. Dresdner Debatte aus Dresden. Auch bei dieser freiwilligen Aussage verzichtete ein Großteil der Teilnehmenden auf eine Angabe.

1.6 Welche Motivation hatten sie mitzumachen?

Neu-registrierte Teilnehmende (4. Dresdner Debatte)

Bürgerin oder Bürger	177	30%
Mitglied einer Organisation / Verein / Initiative	35	6%
Mitarbeiterin oder Mitarbeiter der Verwaltung	7	1%
Mitarbeiterin oder Mitarbeiter eines Unternehmens	7	1%
in der Politik aktive Person	4	1%
Person aus der Wissenschaft	19	3%
nicht ausgefüllt	337	56%
keine Angabe	11	2%

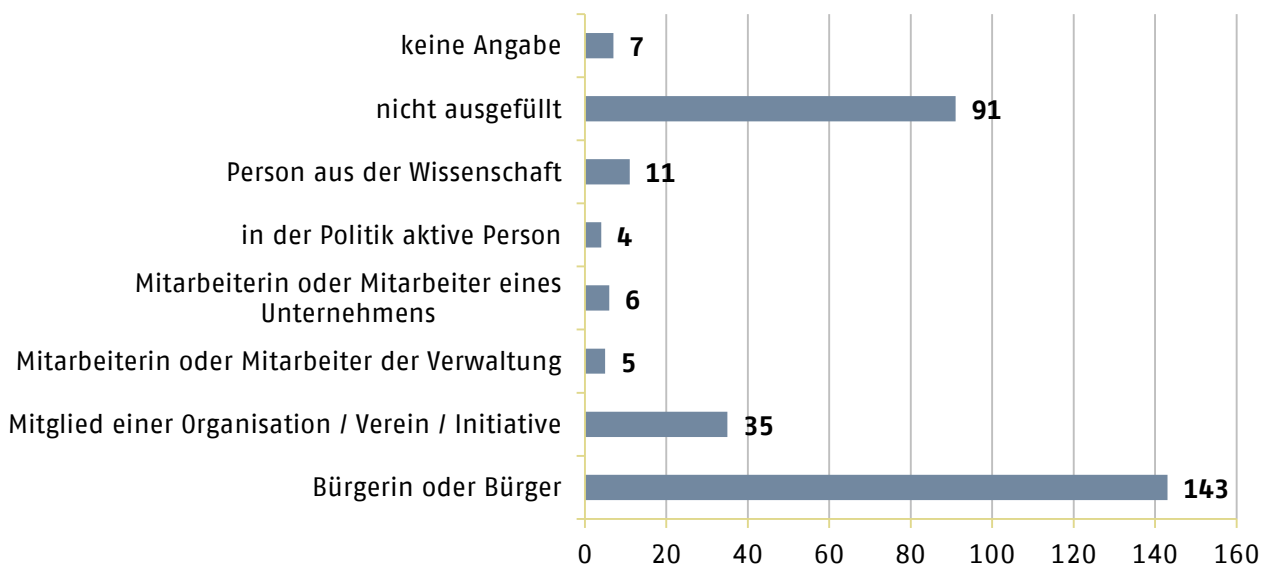
n1=597



Login während der aktiven Phase der 4. Dresdner Debatte

Bürgerin oder Bürger	143	47%
Mitglied einer Organisation / Verein / Initiative	35	12%
Mitarbeiterin oder Mitarbeiter der Verwaltung	5	2%
Mitarbeiterin oder Mitarbeiter eines Unternehmens	6	2%
in der Politik aktive Person	4	1%
Person aus der Wissenschaft	11	4%
nicht ausgefüllt	91	30%
keine Angabe	7	2%

n2=302



Auf der Onlineplattform wurde – als freiwillige Angabe – nach dem persönlichen Hintergrund der Beteiligung gefragt. Von den neu-registrierten Teilnehmenden machten hierzu nur 249 von 597 Personen eine Angabe. Bei den Logins während der aktiven Phase der 4. Dresdner Debatte waren es hingegen 204 von 302 Teilnehmenden.

Der Großteil der Teilnehmenden, die sich hierzu äußerten, gaben jedoch an, sich vor allem als Bürgerin bzw. Bürger einzubringen. Wenige gaben als Hintergrund ihrer Beteiligung die Zugehörigkeit zu Verwaltung oder Politik, einer Organisation oder zum Wissenschaftsbetrieb an.

Bei dieser 4. Dresdner Debatte ist auffällig, dass eine Vielzahl von Teilnehmenden auf die freiwillige Angabe von persönlichen Daten verzichtet. Deshalb lässt sich nur über einen kleineren Teil der registrierten Nutzenden ein Urteil über deren soziodemografisches Profil fällen.

Insgesamt haben sich jedoch sehr viel mehr Personen für die 4. Dresdner Debatte neu registriert als in den Vorjahren. Typischerweise stammten diese zumeist aus Dresden und gaben als persönlichen Hintergrund an, als Bürgerin und Bürger an der Debatte teilzunehmen.